

## • AGSMO Arbeitsgemeinschaft Supportive Maßnahmen in der Onkologie

PROF. DR. PETRA FEYER, PROF. DR. KARIN JORDAN, DR. PETRA ORTNER, STEFFI WEISS

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Projekten der AGSMO im Berichtsjahr 2018 zählten: ▶ 27 Sitzungen mit supportiven Themen auf dem Deutschen Krebskongress 2018, die von der ASORS gemeinsam mit anderen AGs der DKG gestaltet wurden. Davon waren 13 Sitzungen ausschließlich zur Supportivtherapie. ▶ 18 AGSMO-Mandatsträger in den Zertifizierungskommissionen und zahlreiche AGSMO-Mandatsträger in den Leitliniengremien der DKG; ▶ Publikation „G-CSF guideline adherence in Germany, an update with a retrospective and representative sample survey“ (H. Link, P. Ortner et al. Supportive Care in Cancer 2018); ▶ ESMO-Positionspapier Supportive und Palliative Therapie (K. Jordan, Ann Oncol (2018): 29(1): 36-43); ▶ monatliche Fortbildungsrubrik Supportivtherapie in der Fachzeitschrift „Im Focus Onkologie“ und Publikationen im Mitgliedermagazin FORUM der DKG (P. Ortner); ▶ Subject Editor ESMO Practice Guideline (K. Jordan); ▶ Koordination folgender Leitlinien unter Beteiligung von AGSMO-Mitgliedern: ESMO-Leitlinien Diarrhoe (U. Schuler, K. Jordan, Ann Oncol (2018) 29 (Suppl 4): iv126–iv142), Nebenwirkungsmanagement Immuntherapie (K. Jordan, Ann Oncol (2017) 28 (suppl 4): iv119–iv142.), Infusionsbedingte Nebenwirkungen (Ann Oncol (2017) 28 (suppl 4): iv100–iv118.), ESMO-Leitlinie Anämie (K. Jordan und H. Link, Ann Oncol (2018) 29 (Suppl 4): iv96–iv110); ▶ ESMO-Leitlinie Fatigue (M. Horneber, K. Jordan im Review Prozess); ▶ Mitarbeit verschiedener Mitglieder des Leitungsgremiums der AGSMO an der App „onkowissen Supportivtherapie“ ([www.onkowissen.de](http://www.onkowissen.de), F. Overkamp).

### Was war das wichtigste Ereignis im Jahr 2018?

Beim Deutschen Krebskongress 2018 konnte die ASORS 27 Sitzungen selbst bzw. zusammen mit anderen AGs gestalten. Davon befassten sich 13 Sitzungen mit supportiven Maßnahmen und dem Nebenwirkungsmanagement, die von fast 2.000 Teilnehmern besucht wurden. Das ist für uns ein sehr großer Erfolg und hat uns bestärkt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, die Supportivtherapie als elementaren Baustein der onkologischen Therapie zu etablieren.

### Was ist daran bedeutsam?

An den großen Teilnehmerzahlen an den Sitzungen zur Supportivtherapie wird deutlich, wie wichtig supportive Maßnahmen für die klinisch und praktisch onkologisch tätigen Personen sind. Ohne eine fachgerechte Supportivtherapie lassen sich moderne onkologische Therapien heute nicht durchführen. Die Weiterbildung der onkologisch tätigen Kolleginnen und Kollegen zu supportiven Themen und die Mitarbeit an nationalen Leitlinien ist für die AGSMO ein herausragendes Thema.

### Wie schätzen Sie das Jahr 2018 für die Entwicklung Ihrer AG ein?

Das Jahr 2018 war für uns ein entscheidendes Jahr, da wir mit der Neugründung der AGSMO, hervorgegangen aus der ASORS, einen neuen Weg beschritten haben. Trotz der guten 10-jährigen Zusammenarbeit mit dem Bereich Rehabi-

litation/Sozialmedizin hat es sich gezeigt, dass beide Bereiche ihre Ziele besser verfolgen können, wenn sie in zwei eigenständigen AGs der DKG vertreten sind. Derzeit hat die AGSMO 336 Mitglieder.

Was möchten Sie in Ihrer AG weiter verändern?

Wir möchten mehr junge Mitglieder für unsere AG aus allen Berufsgruppen, die mit onkologischen Therapien befasst sind, gewinnen und für unser Thema begeistern.